



Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich 2.2
Geschäftsbereich Kultur und
Sport & Sicherheit und
Ordnung
Neumarkt 10
42103 Wuppertal

Beigeordneter
Matthias Nocke

Telefon
+49 202 563 6550

E-Mail
matthias.nocke
@stadt.wuppertal.de

27.05.2020

Seite
1 von 11

**Update Stand 20.05.2020 - Bericht zur aktuellen Situation im
Geschäftsbereich Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung -**

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
sehr geehrte Ausschussmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 02.04.2020 habe ich Sie über die Auswirkungen im
Zusammenhang mit dem Corona-Virus und über die Entwicklungen in den
einzelnen Ämtern und Stadtbetrieben des Geschäftsbereiches Kultur und Sport
& Sicherheit und Ordnung informiert.

Da in den letzten Wochen viel passiert ist, möchte ich Sie mit diesem zweiten
Rundbrief auf den neuesten Stand bringen.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle auch auf die weiterhin schwierige
Situation bei der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, bei der
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, bei der Historischen Stadthalle und
bei der Bergischen Volkshochschule, die erhebliche Einnahmeverluste
hinnehmen müssen.

Die Wuppertaler Bühnen werden, sobald eine behördliche Erlaubnis für
kleinere Veranstaltungsformate vorliegt, versuchen, ein alternatives Programm
aufzustellen. Zudem arbeiten Oper, Schauspiel und Sinfonieorchester
weiterhin an meist digitalen, kreativen Formaten, die über die Social-Media-
Kanäle der Sparten abrufbar sind. Anfang Mai hat das Theater den
Probenbetrieb wieder aufgenommen.

In der BVHS konnten nach und nach bereits einige Kurse im Präsenzbetrieb
starten. Im Laufe der nächsten Zeit werden weitere hinzu kommen.

Zur Situation in den einzelnen Ämtern und Stadtbetrieben:

003 – Bürgeramt

Die Arbeitssituation im Bürgeramt ist seit dem letzten Bericht dadurch geprägt,
dass nach dem gezielten Herunterfahren der Verwaltung nunmehr
schnellstmöglich wieder Termine für die Bürger / Einwohner angeboten werden sollen.

003.1 Einwohnermeldeamt

In gestuften Freigaben durch den Krisenstab wurde die Arbeitskapazität im Einwohnermeldeamt mittlerweile auf 11 Mitarbeitende erhöht.

Auf Grund der Hygiene- und Abstandsvorschriften sind derzeit 15 Warteplätze im EG / 1. OG vorhanden. Die Anzahl der Arbeitsplätze wird durch die Anzahl der Warteplätze begrenzt.

Innerhalb der Verwaltung wurde eine Entzerrung der räumlichen Situation im Steinweg durch Verlagerung von 3 temporären Arbeitsplätzen in das Foyer des Opernhauses geschaffen. Dort wird zentral die Abholung der Dokumente angeboten.

Die Stadtverwaltung prüft derzeit intensiv weitere Räumlichkeiten für die Arbeit des Meldeamtes mit dem Ziel, durch eine räumliche Entzerrung zusätzliche Arbeitsplätze des Meldeamtes vom Steinweg in andere Gebäude zu verlagern. Das Meldeamt vergibt derzeit in Absprache mit dem Krisenstab vordringlich Termine für Dienstgeschäfte, die eine Bereinigung des Melderegisters zum Ziel haben. Ein vollständiges Melderegister mit Stand zum 31.07.2020 ist die Voraussetzung für die rechtssichere und einwandfreie Durchführung der Kommunlawahl am 13.09.2020.

Das Meldeamt steht in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt, der Arbeitsmedizin sowie dem Arbeitsschutz.

003.2 Standesamt

Geburten und Sterbefälle: Die Bearbeitung und Kommunikation mit den Eltern verläuft gut.

Eheschließungen:

Seit dem 20.04.2020 werden wieder Eheschließungen durchgeführt. Bis zum 09.05.2020 wurden diese auf das Brautpaar begrenzt. Seit dem 11.05.2020 kann das Brautpaar maximal 6 Gäste mitbringen. Das Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken ist verpflichtend. Die Trauungen finden in einem zeitlich eingeschränkten Rahmen statt, um Begegnungsverkehr auszuschließen.

Die Trauungen in den Bürgerbüros werden ab 25.05.2020 wieder durchgeführt. Es gelten die Hygiene- und Sicherheitsregelungen des Rathauses.

Ab der zweiten Hälfte dieser Woche werden unter diesen Bedingungen auch wieder Ambiente-Trauungen an den Standorten durchgeführt, die über ein Hygiene- und Sicherheitskonzept verfügen.

Ausstellung von Personenstandsunterlagen: Keine Änderung

Weitere standesamtliche Aufgaben:

Es sind ab dem 20.05.2020 wieder persönliche Bürgervorsprachen nach Terminabsprache möglich. Die Terminvergabe erfolgt nach Priorität.

200.3 – Kulturbüro

Team

Die Arbeitssituation des achtköpfigen Teams stellt sich wie folgt dar: Sechs Mitarbeiter*innen befinden sich im Homeoffice, da drei Büros des Kulturbüros durch das Gesundheitsamt für die

Corona-Hotline-Mitarbeiter*innen genutzt werden. Teilweise nutzen Mitarbeiter*innen des Kulturbüros nachmittags stundenweise diese Büros. Eine Mitarbeiterin nutzt ihr Büro wie gewohnt, da sie keinen Homeoffice-Arbeitsplatz hat. Ein Mitarbeiter (Auszubildender) ist seit Beginn der Corona-Krise zum Gesundheitsamt abgeordnet.

Es finden regelmäßige Teamsitzungen als TelKo statt. Die „Online“-Zusammenarbeit funktioniert sehr gut, obwohl jetzt auch der Wunsch nach realen Treffen besteht.

Tagesgeschäft

Das Tagesgeschäft des Kulturbüros läuft wie gewohnt weiter. Die Arbeit an geplanten Veranstaltungen und anstehenden Projekten für 2020 sowie 2021 erfolgt in gewohnter Weise, zum Teil aber nur mit Mehraufwand wegen Verschiebungen. Die Museumsnacht wird wie angekündigt in 2020 ausfallen und ggfls. 2021 durchgeführt. Ob die Wuppertaler Literatur Biennale, Viertelklang usw. durchgeführt werden können, wird derzeit mit den beteiligten Partnern einvernehmlich geklärt.

Für die Fördertöpfe *Kulturbüro*, *Fonds für Kunst und Kultur*, *Bergischer Kulturfonds* und *CityArtist* wurden die Juryverfahren durchgeführt, d.h. hierüber die Förderung von künstlerischen Projekten 2020/2 fortgeführt, um über diesen Weg Planungssicherheit für Künstler*innen zu gewährleisten. Aktuell läuft das Bewerbungsverfahren für das Projekt *Kultur und Schule*.

Beratungsgespräche erfolgen in der Regel per Telefon, erste reale Sitzungen, wie z.B. mit der Regionalen Kulturpolitik, haben schon wieder stattgefunden.

Coronabedingte Themen

Neben den durch Verschiebung eigener Veranstaltungen bedingten Mehraufwand kamen als neue Themen vor allem die Unterstützung der Freien Szene hinzu. Hier sammelt das Kulturbüro die jeweils neuesten Entwicklungen zu Soforthilfeprogrammen des Bundes und Landes sowie Regelungen zur Durchführung von Veranstaltungen, setzt die wichtigsten Infos auf die Website des Kulturbüros und in den Newsletter. Die Mitarbeiter*innen beraten ausführlich zu Einzelanfragen per Telefon. Des Weiteren wickelt das Kulturbüro organisatorisch die kontinuierlichen Jurysitzungen des Solidaritätsfonds *EinTopf* der Freien Szenen ab und die Kulturverwaltung ist gerade dabei, auch eine zusätzliche finanzielle Unterstützung aufzusetzen sowie nach Wegen zur gezielten Stützung der freien Theater zu suchen

209 – Sport- und Bäderamt

Personal

Frau Alexandra Szlagowski (bisher 404 – Interne Unternehmenskommunikation) hat zum 01.05.2020 die Leitung des Sport- und Bäderamtes übernommen.

Zahlreiche Schwimmmeister und auch Platzwarte sind während der Schließungszeit der Personalreserve gemeldet wurden und waren/sind im Gesundheitsamt, in den Alten- und Pflegeheimen, bei der Feuerwehr oder in den Pfortnerlogen in den Verwaltungsgebäuden im Einsatz. Von den Einsatzstellen hat die Sportverwaltung viel Lob über die Kolleg*innen erhalten.

Für die Kolleg*innen, die derzeit gar nicht oder nur sehr eingeschränkt an ihrem originären oder an einem anderen Arbeitsplatz eingesetzt sind, wurde Mitte Mai Kurzarbeit beantragt.

Wer in der Sportverwaltung kann, ist im Home Office. Die Anwesenheit in den Büros wurde auf ein Minimum beschränkt.

Alle Mitarbeiter*innen bzw. die Arbeitsplätze wurden mit entsprechenden Schutzmaßnahmen (Trennfolie in den Fahrzeugen, Mund-Nasen-Schutz, FFP2-Masken in den Bädern, Desinfektionsmittel usw.) ausgestattet.

Die Mitarbeiter/innen im Back-Office haben momentan eine Vielzahl von Kontakten mit Bürgern und Vereinen, die bei den Nutzungsmöglichkeiten und -modalitäten von Sportstätten sehr unsicher sind und sich deshalb hiernach erkundigen.

Plätze

Seit dem 07.05. ist der Sport- und Trainingsbetrieb im kontaktlosen Breiten- und Freizeitsport wieder erlaubt – sofern der Sport auf öffentlichen oder privaten Freiluftsportanlagen oder im öffentlichen Raum stattfindet. Vorrang hat hier wie immer der Schul- und Vereinssport vor dem Freizeitsport.

Pünktlich zur Eröffnung der Sportanlagen konnte die Laufbahn auf der Anlage Freudenberg freigegeben werden. Der Sportbetrieb auf den Wuppertaler Freiluftsportanlagen läuft bis auf ein paar einzelne wenige Beschwerden in den ersten Tagen wegen nicht eingehaltener Abstandsregeln reibungslos. Aus einzelnen Kontakten lässt sich aber schließen, dass wegen der Anforderungen viele Vereinsvorstände – trotz der an sich weniger kritischen Situation bei Freisportanlagen - sehr zurückhaltend bei der Umsetzung der Lockerungen sind und lieber auf die Freigabe des Kontaktsportes warten. Die Vorbereitung und Durchführung der Abiturprüfungen wurde ermöglicht.

Sporthallen

Seit 11.05. ist die Öffnung von Fitnessstudios, Tanzschulen und Sporthallen/Kursräumen unter strengen Abstands- und Hygieneauflagen für kontaktfreien Sport wieder möglich. Die Staatssekretärin hatte in einer Pressekonferenz auf Nachfrage bestätigt, dass auch städtische Hallen öffnen dürfen.

Das Sport- und Bäderamt hat daraufhin mühsam recherchiert, welche Hallen von Schulen (für Prüfungen, Unterricht oder OGS-Betreuung) belegt sind und welche überhaupt nutzbar sind und gemeinsam mit dem Stadtsportbund ein Konzept zur Hallenöffnung erarbeitet.

Am 14.05. wurde dann während einer Videokonferenz des Städtetages deutlich, dass es zwei konkurrierende Rechtsverordnungen gibt: Die Corona-Betreuungsverordnung verbietet nämlich das Betreten von schulisch genutzten Gebäuden.

Außerdem wurde inzwischen auf der Internetseite des Landes in den FAQs konkretisiert, dass lediglich die Hallen und Kursräume der Vereine öffnen dürfen:
<https://www.land.nrw/de/wichtige-fragen-und-antworten-zum-corona-virus#52eff6ab>

Der Wuppertaler Krisenstab hat daher am 15.05. – nach vorheriger Abstimmung der Sportämter in Remscheid und Solingen - entschieden, dass die städtischen Sporthallen noch geschlossen bleiben.

Sollte sich der Krisenstab den Vorstellungen der Fachverwaltung für Sicherheits- und Hygiene-Konzepte anschließen, werden die Sporthallen in Wuppertal am Pfingstdienstag, den 02.06.2020, wieder zur Vereinsnutzung zur Verfügung stehen.

Bäder

Im Schwimmsportleistungszentrum (SSLZ) erfolgt die Vorbereitung und Durchführung von Abiturprüfungen sowie Feuerwehrprüfungen. Außerdem dürfen zwei Paralympic-Schwimmer trainieren, weil Wuppertal Bundesstützpunkt ist. Mit den Landes-Kaderathleten erfolgt derzeit ein Testbetrieb bevor die Hallenbäder wieder öffnen dürfen.

In der Schwimmoper, im Gartenhallenbad Langerfeld und im Hallenbad Uellendahl konnten Wartungs- und Reparaturarbeiten vorgezogen werden. Langerfeld und Uellendahl stehen Ende Mai sicher wieder zur Verfügung. In der Schwimmoper kann es bis Anfang Juni dauern.

Das Gartenhallenbad Cronenberg steht wegen Renovierungsarbeiten nach wie vor nicht zur Verfügung.

Freibäder

Nach Abstimmung mit den privaten Bädern dürfen Freibäder ab 20. Mai unter strengen Auflagen von Abstand und Hygiene öffnen – ausgenommen sind reine Spaßbäder.

In Wuppertal hat nur das vereinseigene Freibad Bendahl für seine Vereinsmitglieder bereits im Mai geöffnet. Auf Einladung des Sport- und Bäderamtes erfolgte am 13.05. eine Abstimmung mit den privaten Freibädern. Es wurde vereinbart, Öffnungstermin und Konzepte aufeinander abzustimmen. Eine Öffnung ist frühestens Mitte Juni möglich. Auch mit Remscheid und Solingen erfolgt eine Abstimmung, um einen Freibadtourismus zu vermeiden.

212 – Bergische Musikschule

Am Montag, 11. Mai, haben die Einrichtungen der Bergischen Musikschule in einem ersten Schritt den Präsenz-Einzelunterricht wieder aufgenommen. Basis ist ein umfassendes Infektionsschutzkonzept, das der Krisenstab der Stadt in seiner Sitzung am 6. Mai bestätigt hat. Das Konzept enthält exakte Vorgaben zu Zugangsbeschränkungen, Hygienemaßnahmen und der Sicherung der Abstands- und sonstigen Vorgaben der Corona-Schutzverordnung des Landes. Das Konzept, das die Musikschulen in NRW gemeinsam erarbeitet haben, wurde mit Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin abgestimmt.

Im Unterricht mit großen Gruppen, Ensembles und in Kooperationsprogrammen halten die Lehrkräfte den Kontakt zu den Schülern so gut wie möglich über alternative Wege aufrecht. Mittlerweile wurden mehrere hundert Video-Unterrichtsstunden und ergänzende Materialien bereitgestellt.

Ein außerordentliches Engagement der Lehrkräfte besteht weiterhin. Als kleiner Ausgleich für ausgefallene Konzerte, konnte ein „Mitsingkonzert“ im Autokino auf dem Carnaper Platz realisiert werden. Geplant ist außerdem ein Live-Stream des SingPause-Konzerts (ohne Live-Zuschauer) für über 2.700 Grundschulkindern und eine Videomitschnitt eines Konzerts für die rund 1.200 Kinder im Programm „JeKits“.

Die Zahlung der Honorare an die freiberuflichen Lehrkräfte wurde weiterhin vollumfänglich aufrechterhalten. Für Unterricht in Gruppen und Ensembles wurden für Mai 2020 keine Entgelte berechnet, da hier durch Online-Angebote (anders als z.B. im Video-Einzelunterricht) kein 1:1-Austausch der Lehrkraft mit den Schüler/innen mit entsprechend individueller Betreuung stattfinden konnte.

In den nächsten Wochen ist mit weiteren Lockerungen zu rechnen, die z.B. auch Unterricht mit Gruppen zulassen. Hier wird es bei der Umsetzung aufgrund der räumlichen Kapazitäten zu Schwierigkeiten kommen, da z.B. atmungsaktive Fächer (Gesang, Blasinstrumente) ausschließlich in sehr großen Räumen unterrichtet werden, die normalerweise für Ensemble-Proben zur Verfügung stehen.

213 – Historisches Zentrum

Nach Lockerungen auch im kulturellen Bereich konnte die Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“ am 15.05.2020 unter Einhaltung strenger Hygieneschutzmaßnahmen für Besucher*innen und Mitarbeiter*innen eröffnet werden.

Der Krisenstab hat nach einem vor Ort Termin mit Gesundheitsamt, Arbeitssicherheit, dem Haus der Jugend und dem Historischen Zentrum dem Hygienekonzept und somit der Eröffnung zugestimmt. Aktuell (Stand 18.05.2020) gibt es keine Tageskasse, ein Ticketverkauf findet nur über Wuppertal Live statt. Hands-On Installationen, Touchscreens und Hörstationen stehen den Besuchern aktuell aber noch nicht zur Verfügung.

Auch das Stadtarchiv hat den Publikumsbetrieb nach Erarbeitung eines umfassenden Hygienekonzeptes wieder eröffnet. Besucher können nach Voranmeldung die Service des Archivs in Anspruch nehmen.

Die übrigen Standorte und Einrichtungen des Historischen Zentrums sind nach wie vor geschlossen. Stadtführungen könnten weitere Angebote sein, welche wieder durchgeführt werden können.

Als „Engels on standby“ wurden mit den Museumsführern aber im Vorfeld der Eröffnung Teaser gedreht, um auf den Social Media Kanälen und auf der Homepage gezeigt zu werden und während der Verzögerung neugierig zu machen.

Über die Homepage, den Newsletter und Social Media werden weiterhin Veranstaltungsabsagen und Ersatztermine kommuniziert, sofern diese bereits absehbar sind.

Die Situation im operativen Ablauf hat sich verbessert, die Nutzung der Technik im Homeoffice funktioniert besser, die telefonische Erreichbarkeit ist nach wie vor gegeben. Weiterhin laufen die Planungen zur Dauerausstellung weiter, hier z. B. aktuell mit bevorstehenden erforderlichen Ausschreibungen, sowie auch Projekte des Stadtarchivs.

214 – Stadtbibliothek

Die Bibliothek ist digital.

Über 1.100 Wuppertaler*innen haben das neue kostenlose Digital-Abo in Anspruch genommen. Die Bibliothek hat mehrere neue Online-Angebote ins Programm genommen, darunter die Naxos Jazz Bibliothek und TigerBooks, Bücher zum Vorlesen für Kinder.

Die Bibliothek ist ansprechbar.

Seit dem 04.05.20 bietet die Zentralbibliothek den Bürger*innen eine kontaktlose Medienausleihe an: die Medien werden online vorbestellt und können tags darauf abgeholt werden.

Die Servicezeiten der Telefonhotline wurden auf den Nachmittagsbereich ausgeweitet, ein Angebot am Wochenende ist in Planung.

Unter der Voraussetzung, dass der Krisenstab jetzt der Eröffnung der Stadtteilbibliotheken auf der Basis des vorliegenden Konzeptes zustimmt, sollen in Stufe 1 die Stadtteilbibliotheken in Barmen, Beyenburg, Langerfeld, am Rott und Wichlinghausen und in Stufe 2 in Ronsdorf, Uellendahl und Vohwinkel wieder öffnen.

Die aktuell sanierte und modernisierte Stadtteilbibliothek Cronenberg öffnet planmäßig am 08.06.2020.

Die Bibliothek ist sichtbar.

Neue Online-Reihe #Wohnzimmerlesung: Die Stadtbibliothek gibt über ihre Social Media Kanäle Autor*innen aus Wuppertal und der Region die Gelegenheit, aus ihren Werken vorzulesen. Gestartet war dies zunächst mit der Idee, abgesagte Lesungen auf digitalem Wege durchzuführen. Die Reihe wird darüber hinaus fortgesetzt.

215 – Grüner Zoo Wuppertal

Wiedereröffnung des Zoos für Besucher*innen mit umfangreichem Infektionsschutzkonzept:

- Online-Ticketing-System für eine Vorabanmeldung und Bezahlung im Internet und Buchung eines definierten Zeitfensters für den Eintritt in den Zoo
- Beschränkung der Besucher*innenzahl auf max. 2000 Personen gleichzeitig, Anpassung jederzeit möglich
- Einsatz von 15 sog. Hygienescouts, die u.a. im Eingangsbereich, an den Toilettenanlagen und an stark frequentierten Stellen des Zoos bei der Einhaltung der Abstandsregeln unterstützen. Ausstattung der Scouts mit Funkgeräten, ausführliche Einweisung.
- Schließung der Tierhäuser bis auf das Elefantenhaus, ggf. Öffnung weiterer Tierhäuser je nach Erfahrung möglich

- Verzicht auf kommentierte Fütterungen zur Vermeidung von Menschenansammlungen, weiterhin keine Veranstaltungen des Zoos oder Zoo-Vereins
- Festlegung einer Gehrichtung für besonders enge Wege im Park (Einbahnstraßensystem)
- Bewirtung nur als To-Go-Verkauf
- Testtage am 14.05. und 15.05. nur für Jahreskarteninhaber*innen und Mitglieder des Zoovereins
- Offizielle Parköffnung am 18.05.

Weitere Interne Maßnahmen:

- weiterhin Nutzung von Home-Office, soweit trotz Zooöffnung möglich
- weiterhin Abstellung von z.Z. vier Mitarbeiterinnen an das Gesundheitsamt
- Beibehaltung des Drei-Schicht-Systems für die Tierpfleger*innen
- weiterhin Aufteilung der Zooleitung auf Einzelbüros, soweit möglich, erhöhte Präsenz im Zoo wieder notwendig
- weiterhin Dokumentation der täglich anwesenden Mitarbeiter*innen und deren ggf. unvermeidliche Kontakte mit weniger als 2m Abstand
- Maskenpflicht bei Abstand <2m gemäß den zusätzlichen Schutzmaßnahmen (Schreiben vom 29.04.2020)
- Einsatz der Auszubildenden in einer Tierpflege-Schicht, bleiben dieser Schicht zugeordnet. Wöchentlicher Ausbildungsunterricht per Videokonferenz
- Priorisierung von Aufgaben besteht noch insofern, als dass der enge Kontakt zwischen Personen weiterhin vermieden werden soll und einzelne Bereiche der zoologischen Arbeit noch zurückstehen müssen
- Vermeidung von persönlichen Besprechungen, stattdessen Videokonferenzen oder Zusammenkunft draußen mit großen Abständen

Öffentlichkeitsarbeit:

- Breite Kommunikation der Hygieneregeln über die Homepage und soziale Netzwerke, Schilder an allen wichtigen Stellen des Zoos
- Weiterhin Live-Übertragung aus dem Elefantenhaus durch Firma Riedel, dabei Abschaltung der Kameras im Besucherbereich während der Öffnungszeiten

216 – Von der Heydt- Museum

Das Von der Heydt-Museum ist seit dem 19.05.2020 wieder für Besucher*innen geöffnet. Aktuell ist die Ausstellung „Zu Lande und zu Wasser“ im Mezzanin zu sehen.

Seit dem 26.05.2020 ist auch die Mehr:Wert Ausstellung im 1. OG zu sehen, und ab dem 16.06.2020 wird die Sammlungspräsentation „An die Schönheit“ im 2. OG, zugänglich sein.

Gestartet ist der Museumsbetrieb mit eingeschränkten Öffnungszeiten, so ist an den Wochentagen erst ab 14 statt ab 11 Uhr geöffnet. Am Wochenende gelten die regulären Öffnungszeiten.

Das in andere Leistungseinheiten abgeordnete Personal wurde im Wesentlichen zurückgeholt.

Im Haus wurde ein strenges Hygienekonzept umgesetzt, an das sich Personal und Besucher*innen halten müssen. Die zulässige Höchstzahl von Personen richtet sich nach den Vorgaben, die auch für den Einzelhandel gelten.

Ein museumspädagogisches Angebot in Form von Kursen und Führungen findet derzeit, ebenso wie Veranstaltungen, nicht statt. Das digitale Angebot wird weiter ausgebaut. In Planung ist ein neues Format unter der Überschrift „Mittwochsführung DIGITAL“

Sowohl in der wissenschaftlichen Abteilung als auch in der Verwaltung wurde und wird unverändert gearbeitet.

302 – Ordnungsamt

Die Einsatzlage hat sich für den Ordnungsdienst im Mai entspannt.

April `20

durchschnittl. allgemeine Anrufe / Tag - 230

durchschnittl. Coroneinsätze / Tag – 35

Mai `20 (bis einschl. 18.05.)

durchschnittl. allgemeine Anrufe / Tag - 242

durchschnittl. Coroneinsätze / Tag – 13

Während beim Ordnungsdienst eine Entspannung der „Corona-Einsatzzahlen“ zu verzeichnen ist, führen die Mitarbeiter des Gewerbecenters weiterhin zahlreiche. Zwei Kolleginnen führen z. täglich jeweils mehr als 150 telefonische Beratungsgespräche mit Gewerbetreibenden. Seit Inkrafttreten der Schutzmaßnahmen im März wurden von Ihnen allein zudem rund 800 E-Mail-Anfragen von Gewerbetreibenden bezüglich der Coronaschutzverordnung beantwortet. Darüber hinaus gingen anlässlich der Öffnung von gastronomischen Betrieben weitere zahlreiche telefonische Anfragen bei der Gewerbeüberwachung ein. Die sich ständig ändernden Fassungen der Coronaschutzverordnung stellen die Kollegen*innen vor große Herausforderungen.

Die Anforderungen aus den Hygiene- und Abstandsregelungen der Coronaschutzverordnung werden durch die Mitarbeiter der Gewerbeüberwachung und des Ordnungsdienstes mit Fingerspitzengefühl überprüft.

Einsätze des Ordnungsdienstes zur Umsetzung des Erlasses NRW:

	Mrz `20	Apr `20	Mai `20 (bis 18.05.)	Summe 2020	Durchschnitt/Tag 2020
Anrufe	589	6.902	4.364	11.855	228
Einsätze Covid-19	432	1.040	236	1.708	28
Menschenansammlungen	168	611	104	883	15
Kontrolle öffentl. Plätze/Spielplätze	63	150	17	230	4
Sicherung Spielplätze	19	3	0	22	0
Private Versammlungen	0	65	58	123	3
Gewerbekontrollen	80	241	90	411	6

amtliche Betriebsschließung	2	5	0	7	0
Mündl. Verwarnungen	91	189	68	348	4
Platzverweise	117	635	8	760	13
Owi Verfahren	134	640	15	789	14
Strafanzeigen	14	14	1	29	1
Polizeigewahrsam	0	3	0	3	1
Abgabe Polizei	0	32	10	42	1
nicht erledigte Einsätze (zu hohes Einsatzaufkommen)	21	155	22	198	4

Durchschnittliche Einsatzstärke – Mo.-Fr. : 06.00 – 14:00: 5Teams (2 MA)

14:00 – 22:00 5 Teams (2MA)

Durchschnittliche Einsatzstärke – Sa. u. So.: 10:00 – 18:00 4 Teams (2 MA)

Die Leitstelle ist derzeit durchgehend mit 4 MA (vor Corona mit 3 MA) besetzt. Die dargestellte Dienstplanung (Einsatzstärke) stellt unter Berücksichtigung der Arbeitszeitregelungen das max. Limit dar. Eine derartige Auslastung kann nur durch Überstunden über einen begrenzten Zeitraum realisiert werden. Außerhalb der Dienstzeiten und bei Bedarf leistet die Polizei Vollzugshilfe. Eine Aufstockung der Einsatzkräfte durch nicht ausgebildete Kräfte ist nicht zielführend. Für derartige Kräfte bestünden keine Eingriffsrechte, die Sicherheit der Mitarbeiter könnte nicht gewährleistet werden.

Um rasch Wirkung zu erzielen wurden Verstöße gegen das sogenannte Kontaktverbot am Folgetag mit Bußgeldbescheid geahndet. Auch dies ist ein Resultat entsprechender Qualität im Außendienst, da z. B. die Anhörungen/Belehrungen im Außendienst erfolgten.

Die Gewerbeüberwachung hat trotz Unterbesetzung Gewerbebetriebe im Hinblick auf die Einhaltung der Coronaschutzmaßnahmen überprüft:

im März: 71

im April: 22

im Mai (bis 18.05.): 13

Die Kolleginnen des ruhenden Verkehrs überprüfen weiterhin unter sensibler Berücksichtigung der Situation die Parkraumsituation. Werden Verstöße gegen den Erlass des Landes festgestellt, wird die Einsatzleitstelle informiert. Entsprechende Maßnahmen setzen die Einsatzkräfte des ODs durch.

Die Sachbearbeitung und Dienstleistungen im Ordnungsamt werden im vollen Umfang bereitgestellt. Erforderliche Bürgerkontakte werden vorab telefonisch terminiert.

Der Innendienst des Ordnungsamtes unterstützt seit dem 21.04. im Rahmen der digitalen Sachbearbeitung im Fachverfahren WinOWIG die Verwaltungssachbearbeitung des Gesundheitsamtes (Quarantäne Anordnungen und Verfolgung der Wiedervorlagen). Eine

weitere Entlastung des Gesundheitsamtes durch digitale Möglichkeiten des Ordnungsamtes könnte geprüft werden.

304 – Feuerwehr

- Der Alltagsbetrieb im Einsatzdienst ist weiterhin durch die aktuelle Situation deutlich aufwendiger.
- Der operativ-taktische Stab der Feuerwehr tagt zurzeit noch 3-mal in der Woche.
- Des Weiteren sind wir im operativen Stab der Stadt und im Krisenstab der Stadt vertreten.
- Zur Sicherstellung der flächendeckenden Verteilung der Schutzausrüstung an alle Bedarfsträger in der Stadt wird ein Zentrallager betrieben.
- Zusammengefasst wir haben nach wie vor mehr als Vollbeschäftigung.

Mit freundlichen Grüßen – und bleiben Sie weiterhin gesund!

i.V.



Matthias Nocke
Beigeordneter